

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 272 (1993)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

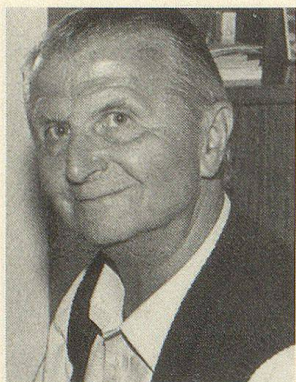
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

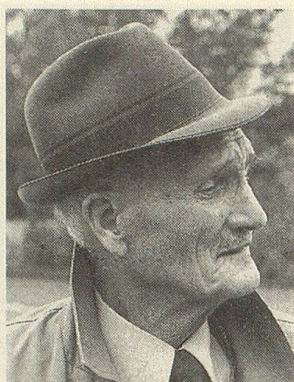
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fred Kaufmann, Herisau



Alfred Bollinger, Herisau

zu nutzen wusste. Der Verstorbene stellte sich indessen auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Nach 15 Jahren der Tätigkeit im Gemeinderat, wovon 12 Jahre als Gemeindehauptmann, trat er 1975 aus dem Dienste der Gemeinde. Dank seiner starken Persönlichkeit prägte er die Entwicklung und das Leben der Gemeinde während anderthalb Jahrzehnten wesentlich.

In Herisau begleitete eine grosse Trauergemeinde den am 19. März 1992 unerwartet im Alter von 83 Jahren verstorbenen Komponisten und Dirigenten *Fred Kaufmann* auf seinem letzten Weg. Das Appenzellerland verlor in ihm einen begnadeten Musiker, der mit seinem schier unerschöpflichen Ideenreichtum für das appenzellische Lied- und Kulturgut bleibende Werte hinterlässt. 40 Jahre lang leitete er den Jodlerclub Alpeblueme, 26 Jahre führte er die Kreuzweg-Chöre und bis zu seinem Tod den Gemischten Chor Waldstatt. Sein musikalisches Wirken beschränkte sich aber nicht bloss auf die Wiedergabe vorhandener Literatur. Kraft seiner Begabung begann er mit der Vertonung von Gedichten von Julius Ammann und Frieda Tobler. Er schrieb über 150 Jodel-, Männerchor- und Frauenchorlieder, die in der ganzen Schweiz bekannt und auf vielen Tonträgern erschienen sind.

Sanft und leise hat der Tod am 4. April 1992 das Leben von Chefredaktor *Alfred Bollinger* zum Erlöschen gebracht. 1967 legte er nach 45 Jahren als 71-jähriger die Arbeit an der Appenzeller Zeitung nieder. Verlag und Kollegen würdigten sein Lebenswerk. Vier wesentliche Lebensmerkmale – so Redaktor Paul Müller in seinem Nachruf – wurden damals hervorgehoben: sein während viereinhalb Jahrzehnten nie erlöschendes journalistisches «feu sacré», sein von keinerlei Selbstzweifeln getrübt, streitbares Engagement in politischen Dingen, seine ganz aussergewöhnliche Arbeitskraft und seine alles überstrahlende Menschlichkeit. Auch in der Politik wirkte Alfred Bollinger nachhaltig mit und gehörte viele Jahre dem Leitungsgremium der freisinnigen Partei an. Neben seiner Tätigkeit als aktiver Kantonsrat stellte er sein Wissen und die Kraft verschiedenen Institutionen zur Verfügung, so – um nur einige zu nennen – der Gemeinnützigen Gesellschaft, der Pro Juventute AR und dem Säuglingsheim in Bühler als Präsident, und grosse Verdienste erwarb er sich auch seit Beginn der dreissiger Jahre um die Sântisbahn. Alfred Bollinger war auch Verfasser diverser Schriften und gehörte zu den Gründern des Historischen Vereins Herisau im Jahre 1946.

Rheumaschmerzen?
Arthritis? Hexenschuss?
Dann gleich
Dr. med. Knobels

Knobelöl

mit der Heilkraft
natürlicher Kräuter-
extrakte einreiben.
Das fördert die Durch-
blutung und aktiviert
den Heilungs-
prozess.

In Apo-
theken und
Drogerien

